

Drogenkonzept Neumarkt 2020: Anregungen aus Sicht der Bürgerinitiative Zukunft Neumarkt e.V. und der IG Neumarkt

Stand: 07.09.2019

Ziel:

Sicher. Sauber. Lebenswert. Wiederherstellung eines nutzbaren öffentlichen Raumes unter Berücksichtigung breiter Interessen.

Kern des Konzepts:

1. Schnell und unbürokratisch umsetzbar
2. Messbar im Ergebnis und somit anpassbar
3. Kostengünstig durch Zugriff und Einbringung bestehender Strukturen
4. Berücksichtigung von Standortvorgaben und den bestehenden Ratsbeschlüssen:
 - a. Bestehende Hilfsangebote um einen Drogenkonsumraum in Neumarktnähe erweitern
 - b. Entlastung des Neumarktes in Hinblick auf die sichtbare Drogenszene
 - c. Ordnungspolitische und polizeiliche Maßnahmen definieren und bindend umsetzen
 - d. Einbindung der Drogenszene, der Anwohner und der Gewerbetreibenden in die Prozesse.
 - e. Einsatz der Drogenkonsummobile (Busse) an anderen Hotspots in Köln möglich

Maßnahmen:

1. Aufwertung und Optimierung der Drogenambulanz in der Lungengasse
 - a. Verbesserung des äußeren Erscheinungsbildes durch Unterbringung der Nutzer in den Innenhof, dadurch Reduzierung der Szeneauffälligkeiten
 - b. Bestehende Parkflächen (Carport) im Innenhof zum Aufenthalt für Besucher der Drogenambulanz gestalten und nutzbar machen
 - c. Räder und Hunde von der Lungengasse in den Innenbereich verlagern, dadurch keine Szenebildung in der Lungengasse
 - d. Schaffung eines behindertengerechten Zugangs durch Installation eines Treppenliftes (somit Nutzbarmachung der Ambulanz für Rollstuhlfahrer)
 - e. Einbindung der Nutzer der Drogenambulanz in den Betrieb und die Organisation des neu zu schaffenden Innenbereichs
 - f. Schaffung und Durchsetzung von Maßnahmen gegenüber Nutzern der Drogenambulanz bei Nichteinhaltung von Regeln und Vorgaben (z.B. Alkoholkonsum im Umfeld der Drogenambulanz)

2. Drogenkonsumraum am Neumarkt kostengünstig in Betrieb nehmen
 - a. Unterbringung des Drogenkonsumraums in die Räume des Gesundheitsamtes
 - b. Innenhofbereich des Gesundheitsamtes zum Aufenthalt für Besucher des Drogenkonsumraums gestalten und nutzbar machen. Dadurch Vermeidung einer sichtbaren Szenebildung
 - c. Zusammenlegung und Nutzung der vorhandenen Hilfsangebote der Drogenambulanz und des Gesundheitsamtes in den bestehenden städtischen Liegenschaften
 - d. Erarbeitung eines Sicherheitskonzepts mit dem Ziel der Reduzierung des offenen Drogenhandels und Drogenkonsums
 - e. Erarbeitung und Durchsetzung von Maßnahmen bei Nichteinhaltung von Regeln und Vorgaben gegenüber Dealern und Konsumenten

3. Verbesserung des Umfelds, z.B. durch:
 - a. Gestaltung der Außenfassade des Gesundheitsamts und der Drogenambulanz in der Lungengasse (jetziges Aussehen einer Gesundheitseinrichtung unwürdig)
 - b. Erhöhung der Reinigungsfrequenz von Straßen, öffentlichen Plätzen und Grünflächen
 - c. verstärkte ordnungspolitische Präsenz
 - d. Erhöhung der Attraktivität des Neumarktes und der angrenzenden Wohnviertel, beispielsweise durch städtebauliche Maßnahmen wie die Wiederinbetriebnahme des Brunnens, Begrünung, Platz für Straßencafés, Erweiterung kulturelles Angebot etc.

4. Erstellung eines Kostenplans
 - a. Räumliche Investitionen inklusive Gestaltung der Außenfassade Gesundheitsamt und Drogenambulanz
 - b. Personelle Investitionen und Betriebskosten
 - c. Projektbegleitung durch wen? mit welchen Zielen? mit welchen Kosten?
 - d. Einmalige und regelmäßige Kosten für Verbesserungen des Umfelds